

Aber Mut ist natürlich nicht mit Leichtfertigkeit und Risiko, nicht mit Glücksspiel zu wechseln. Es ist klar: Die Erfolgchancen steigen mit der Exaktheit des Wissens über die wissenschaftlich-technische Entwicklungstendenz, mit genauen Marktanalysen, mit genauer Kenntnis des gegenwärtigen und künftigen Bedarfs als einer wichtigen Grundlage für die Ausarbeitung des Betriebsplanes.

Die Verwirklichung des Prinzips der Eigenverantwortung der Betriebe erfordert natürlich eine genaue und rechtzeitige Kenntnis der Kosten. Darum beschloß unsere Regierung Maßnahmen zur exakten Erfassung der Kosten nach den Kostenarten (Ursache ihrer Entstehung), Kostenstellen (Ort ihrer Entstehung) und Kostenträgern (Erzeugnis, auf das sie entfallen). Bei der Verwirklichung der größeren Eigenverantwortung der Betriebe kommt es jetzt darauf an, daß die Betriebe — weniger weil es vorgeschrieben ist, als vielmehr weil es für die wissenschaftliche Führungstätigkeit unabdingbar ist — die Kostenrechnung so exakt wie möglich handhaben und die Grundsätze der sozialistischen Betriebswirtschaft anwenden. Gleichzeitig wird deutlich, daß die Parteileitung mehr als bisher die Bank als wichtige Informationsquelle für ihre Arbeit nutzt.

Eine Parteileitung wird bei der politisch-ideologischen Arbeit zur Entwicklung des Bewußtseins von der höheren Eigenverantwortung der sozialistischen Produzenten, also aller Werktätigen, gute Erfolge haben, wenn sie besonders folgende neue Fragen verstärkt in die Diskussion einbezieht:

— Was verstehen wir unter dem Kosten-Nutzen-Denken, ist es genügend entwickelt und

dient das Weltniveau als Maßstab? Wird die Nutzung der Fonds und das Prinzip der Eigenverantwortung der Mittel richtig verstanden?

Erhöhte Eigenverantwortung, eine Sache aller

Allgemein muß also klar sein, daß die höhere Eigenverantwortung nicht nur eine Sache der leitenden Funktionäre und Experten, sondern eine Sache des gesamten Betriebskollektivs, eine Sache aller sozialistischen Eigentümer ist. Erhöhte Eigenverantwortung des gesamten Betriebskollektivs heißt aber auch erhöhte persönliche Verantwortung jedes einzelnen Werktätigen in seinem Arbeitsbereich. Eine Voraussetzung dafür ist, daß jeder seine persönlichen Pflichten und Aufgaben im betrieblichen Reproduktionsprozeß genau kennt. Ist das nicht der Fall, dann besteht wenig Aussicht, eine bessere Auslastung der Ausrüstungen, den sparsamsten Einsatz und Verbrauch des Materials und seine zweckmäßigste Lagerung zu erreichen.

Für die politische Erziehungsarbeit der Parteiorganisationen entstehen hier wichtige Aufgaben. Eigenverantwortung in Aktion, das ist ständige Arbeit mit den Menschen. Jeder Werktätige soll seine Rolle als sozialistischer Eigentümer voll verstehen und aus diesem Verständnis heraus neue Aktivitäten für die Vollendung des Sozialismus entwickeln.

Als ein wichtiges ökonomisches und massenpolitisches Leitungsinstrument hat sich dabei das Haushaltsbuch entwickelt. Es erzieht Arbeiter und Wirtschaftsfunktionäre gleichermaßen dazu, sorgfältig zu planen und zu rechnen. Es zwingt, die konkreten Kennziffern auf die Brigaden und Arbeitsplätze exakt aufzu-

— Ist die Markt- und Bedarfsforschung richtig organisiert?

— Haben die Leiter Verantwortungsfreudigkeit und Mut zur Entscheidung?

schlüsseln, und trägt zum konkreten ökonomischen Denken bei. Gleichzeitig ermöglicht es meßbare Vergleiche mit anderen Arbeitsplätzen und Brigaden. In vielen Betrieben ist darum das Haushaltsbuch eine wesentliche Grundlage für die Errechnung der Jahresendprämie.

Insgesamt ermöglicht die Frage, wie es mit den Kosten steht, allen Werktätigen deutlich zu machen, daß die Eigenverantwortung der Mittel nicht nur ein Prinzip der wirtschaftlichen Rechnungsführung, sondern auch ein gesellschaftliches Erfordernis ist. Die Gesellschaft kann nicht mehr verbrauchen, als insgesamt in der Volkswirtschaft erwirtschaftet wird.

Die Parteiorganisationen werden zur Entwicklung der erforderlichen Denk- und Verhaltensweise bei den Leitern und allen anderen Werktätigen einen wichtigen Beitrag leisten, wenn sie in den Leitungssitzungen, Mitglieder- und Parteigruppenversammlungen, aber auch in den Versammlungen der Gewerkschaftsorganisation, in den Produktionsberatungen usw. hierüber die Aussprache organisieren und im Rahmen des Betriebes eine breite Öffentlichkeitsarbeit leisten und diese auch von den anderen gesellschaftlichen Organisationen und den Wirtschaftsfunktionären fordern, damit die Probleme, die sich aus dem Prinzip der Eigenverantwortung der Betriebe ergeben, ständig in die politische Arbeit einbezogen werden.

Dr. Horst Hauck